

Dein Kartenset

8. September bis 2. Dezember 2018

1913: Die Brücke und Berlin

1913

Brücke Museum

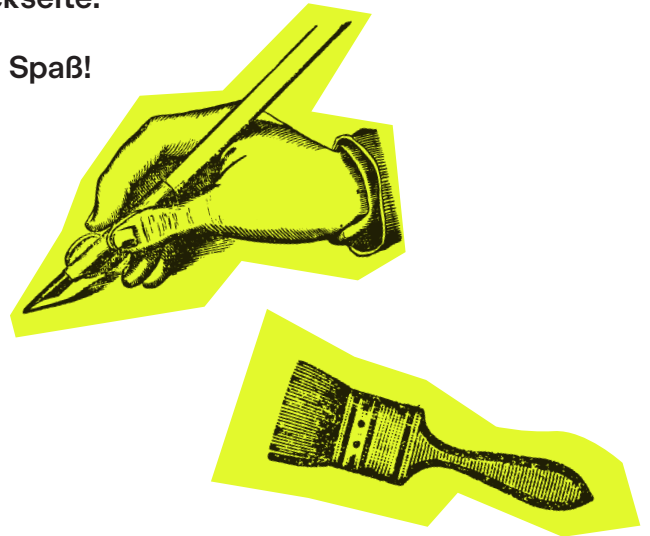
Willkommen im Brücke-Museum! Schön, dass du da bist!

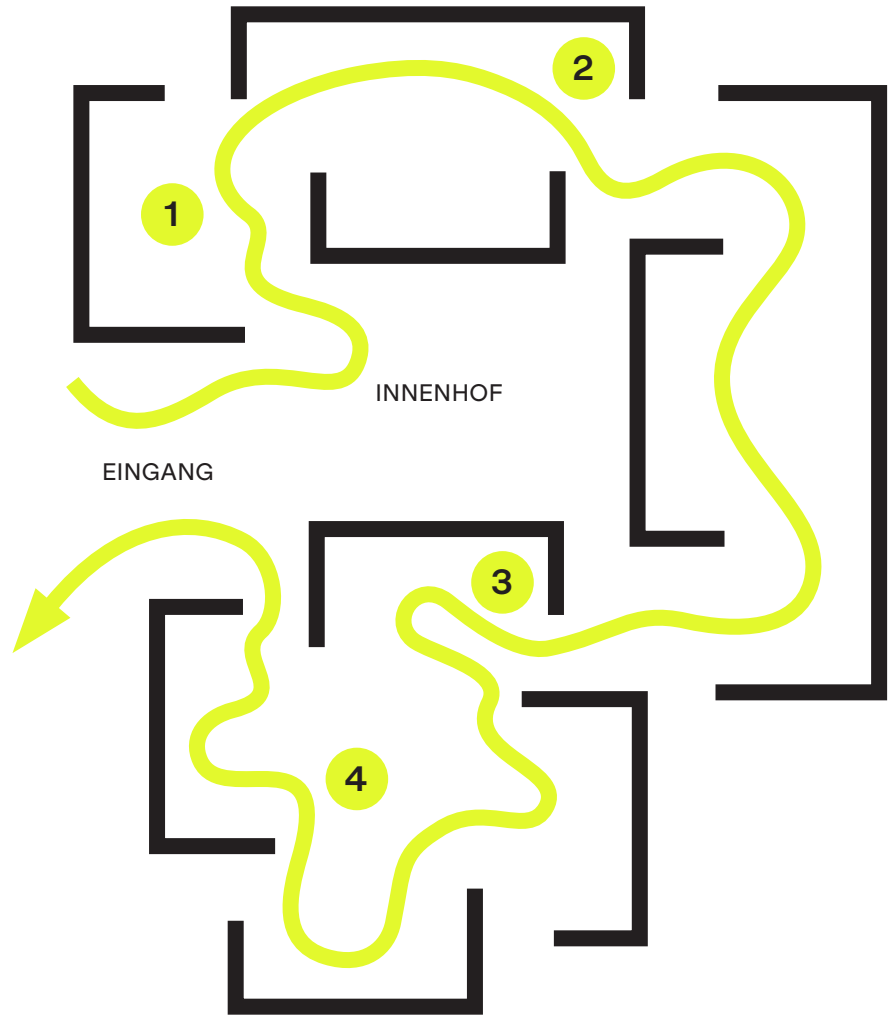
Dieses Kartenset begleitet dich bei deinem Rundgang durch die Ausstellung.

Du kannst zeichnen, dir Geschichten ausdenken und hast Platz für deine Ideen und Beobachtungen.

Jede Karte bezieht sich auf ein bestimmtes Kunstwerk oder einen Raum in der Ausstellung. Wo du was findest, zeigt dir der Plan auf der Rückseite.

Viel Spaß!





Konzept und Texte:
Julia Davies, Judith Kirchner
Brücke-Museum, 2018

1 I ♥ Berlin

Vor über 100 Jahren gründeten junge Studierende in Dresden die Künstlergruppe *Brücke*. Gemeinsam wollten sie die Kunst verändern. Ganz genau zu malen und zu zeichnen, fanden sie langweilig. Regeln waren ihnen egal. Sie malten vor allem nach ihrem Gefühl.

Im Jahr 1913 wohnten fünf von ihnen in Berlin: Erich Heckel, Ernst Ludwig Kirchner, Otto Mueller, Karl Schmidt-Rottluff und Max Pechstein. Ihre Kunstwerke kannst du in dieser Ausstellung sehen. Auf dem Stadtplan von Berlin erkennst du, wo sie sich aufgehalten haben. Du siehst, wo ihre Wohnungen, Ateliers oder Cafés waren.

Welche Straßen oder Plätze auf dem Plan kennst du? An welchen Orten warst du schon einmal?



**Schaue dir die Zeichnungen und Drucke an,
die die Künstler von ihrer Umgebung gemacht
haben. So sah Berlin vor 100 Jahren aus!**

**Wie sehen die Häuser und Straßen heute aus?
Mache eine Skizze von der Straße, in der du
wohnst.**

2 Platz für mich

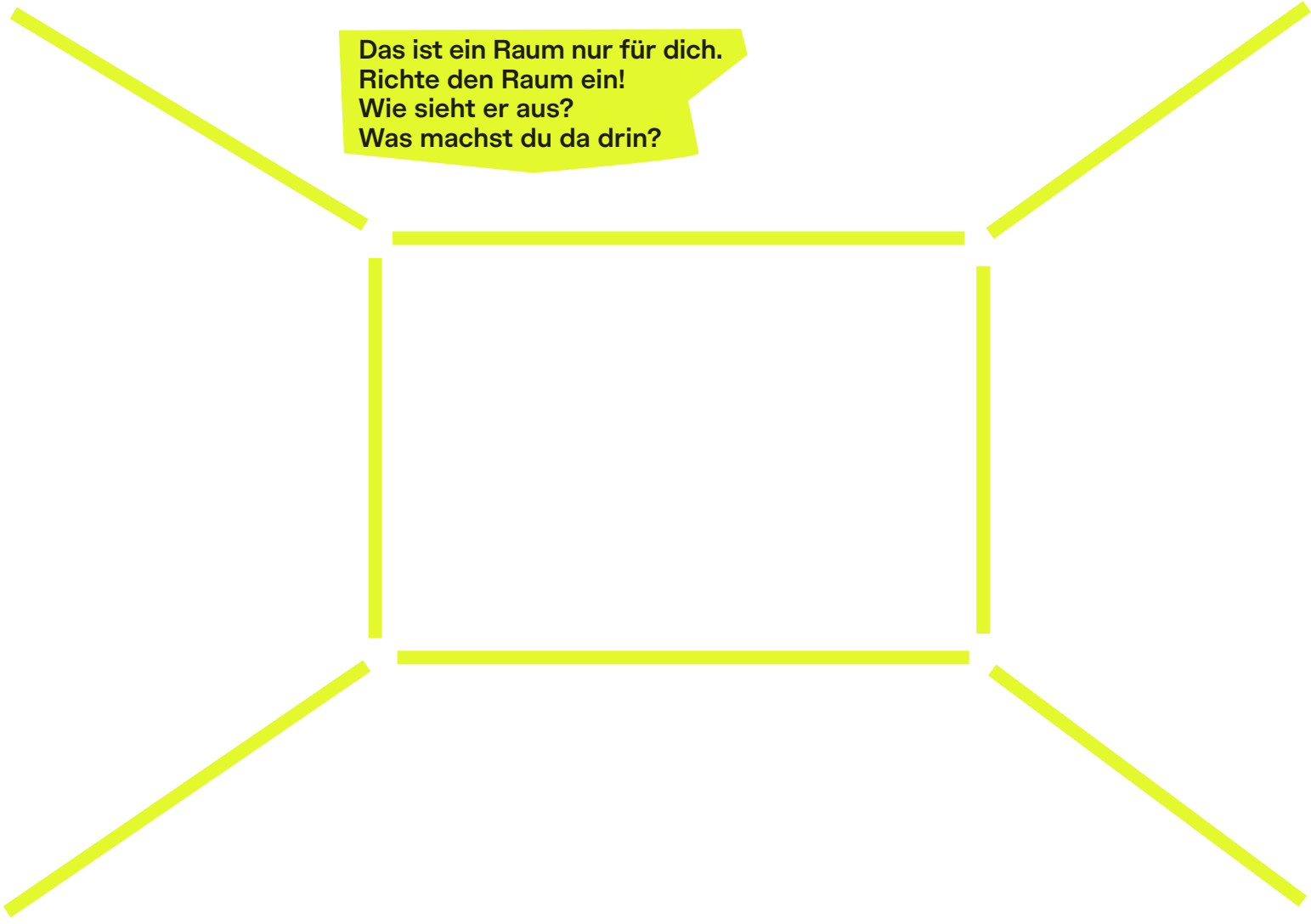
Die *Brücke*-Künstler verbrachten viel Zeit in ihren Ateliers. Ein Atelier ist ein Arbeitsplatz für Künstlerinnen und Künstler. Hier trafen sie sich, malten sich gegenseitig, spielten Schach und luden andere Menschen ein, um sie zu zeichnen oder zu malen.

Stell dich vor die Fototapete an der Wand. Sie zeigt das Atelier von Ernst Ludwig Kirchner. An der Wand hängt eine Stickerei, die er extra für das Zimmer gemacht hat.

Was für Figuren oder Muster kannst du da drauf erkennen?

Schau dir die anderen Bilder ihrer Ateliers in diesem Raum an. Wie haben sich die Künstler eingerichtet? Notiere zwei interessante Dinge, die dir gefallen.

Das ist ein Raum nur für dich.
Richte den Raum ein!
Wie sieht er aus?
Was machst du da drin?



3 Quasselstrippen

Der Künstler Ernst Ludwig Kirchner traf sich oft mit seinen Freundinnen und Freunden in Cafés. Dort war immer viel los! Er liebte es, die Menschen zu zeichnen und zu malen, denen er an diesen Orten begegnete.

Suche das Bild *Im Cafégarten* von Ernst Ludwig Kirchner. Schau dir die Gesichter der Frauen genau an. Wie war wohl ihre Stimmung an diesem Tag?

Kreuze an:

MÜDE



AUFGEREGT



MUFFELIG



HUNGRIG



GELANGWEILT



ZICKIG



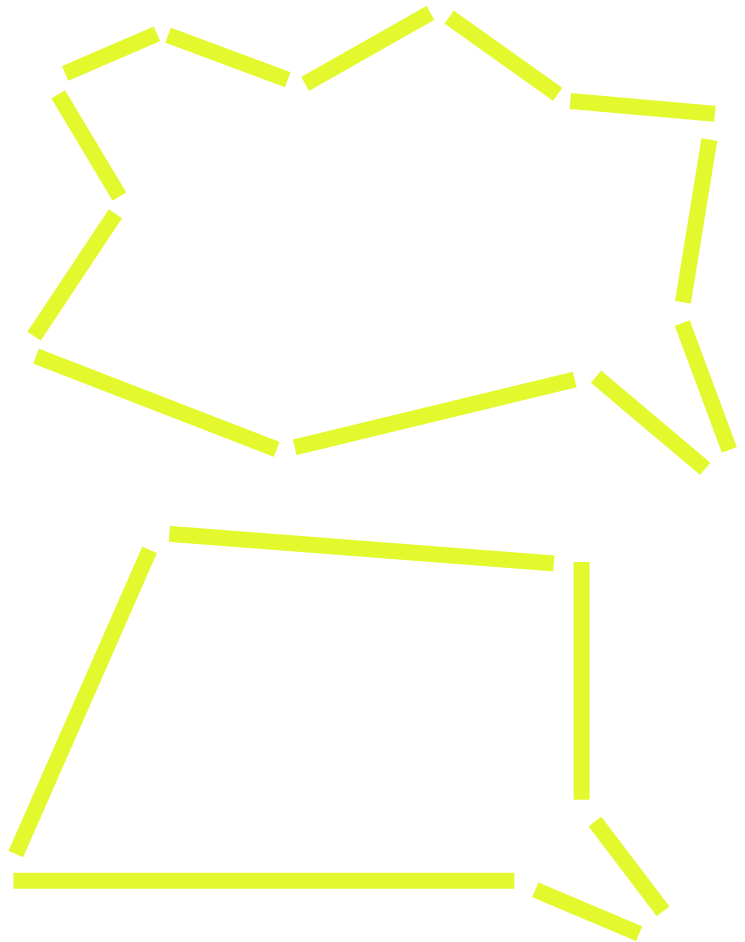
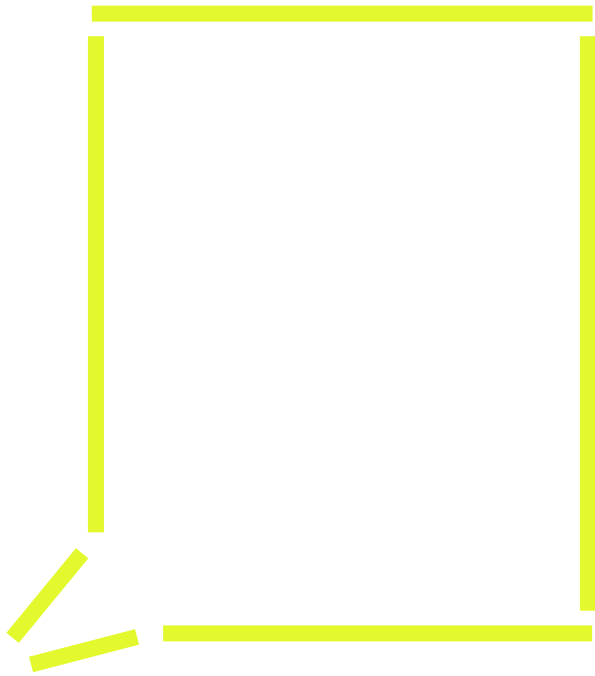
INTERESSIERT







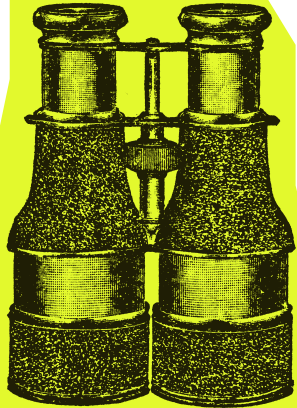
**Du hörst ihr Gespräch heimlich mit.
Haben sie gerade etwas Aufregendes erlebt?
Erzählen sie sich ein Geheimnis?**



4

Berliner Beobachtungen

Die Bürgersteige in Berlin wimmelten von schicken und schrägen Personen. Mit schnellen Zeichnungen hielten die Künstler die Menschen und ihre Bewegungen auf der Straße fest.



Beobachte die Besucherinnen und Besucher im Museum. Folge ihnen unauffällig. Wie bewegen sie sich im Museum? Wie halten sie ihren Kopf oder ihre Hände? Erkennst du einen typischen „Museumsgang“?

Hier hast du Platz für schnelle Notizen und Zeichnungen.

Überzeuge eine Person im Museum, dir ein Bild zu beschreiben. Frage sie zum Beispiel nach ihrem oder seinem Lieblingsbild.

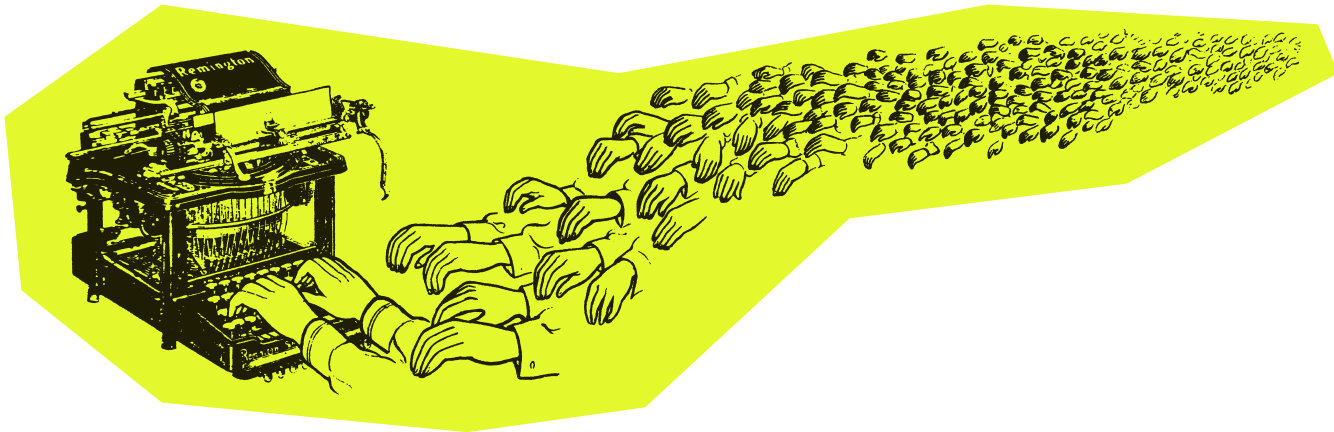
Versuche anhand der Beschreibung das Bild zu zeichnen. Findest du das Bild wieder?



5 Brieffreundschaften

Vor 100 Jahren mussten sich die Menschen Briefe und Postkarten schicken, um sich zu verabreden. Computer, Handys oder Tablets gab es noch nicht. Ob das heute noch funktioniert?

Probiere es aus! Benutze diese Karte, um dich mit einer Freundin oder einem Freund per Post zu verabreden.



€ 1,45

Brücke Museum